

„Es ist ein Reis entsprungen“

Es ist ein Reis entsprungen

Melodie: Speyerer Gesangbuch 1599
Text: Paraphrase von Jesaja 11, 1; 2. Strophe:
Michael Praetorius (1571 – 1621) 1609
Einrichtung für fünf Stimmen von HR

1. Strophe

Es ist ein Reis entsprungen
aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Willi Träder (1920 – 1981):

Lieb Nachtigall, wach auf

Text und Melodie: Bamberg 1670

Lieb Nachtigall, wach auf!
Wach auf, du schönes Vögelein
auf jenem grünen Zweigelein,
wach hurtig ohn Verschnauf!
Dem Kindelein
auserkoren, heut geboren, halb erfroren,
sing, sing, sing dem zarten Jesulein!

Flieg her zum Krippelein!
Flieg her, gefiedert Schwesterlein,
blas an dem feinen Psalterlein,
sing, Nachtigall, gar fein!
Dem Kindelein
musiziere, koloriere, jubiliere,
sing, sing, sing dem zarten Jesulein!

Stimm, Nachtigall, stimm an!
Den Takt gib mit den Federlein,
auch freudig schwing die Flügelein,
erstreck dein Hälselein!
Der Schöpfer dein
Mensch will werden mit Gebärden
hier auf Erden:
sing, sing, sing dem zarten Jesulein!

Es ist ein Reis entsprungen

2. Strophe

Das Reislein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine,
die uns das Blümlein bracht;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Heinrich Schütz (1585 – 1672):

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes

Geistliche Chor-Music, Nr. 3 (1648)

Text: Titus 2, 11 – 14

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes
allen Menschen und züchtigt uns,
daß wir sollen verleugnen
das ungöttliche Wesen
und die weltlichen Lüste
und züchtig, gerecht und gottselig
leben in dieser Welt
und warten auf die selige Hoffnung
und Erscheinung der Herrlichkeit
des großen Gottes
und unsers Heilands Jesu Christi,
der sich selbst für uns gegeben hat,
auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit
und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigentum,
das fleißig wäre zu guten Werken.

Johann Eccard (1533 – 1611):

Übers Gebirg Maria geht

aus der Sammlung *Preußische Festlieder* (1598)

Text: Paraphrase von Lukas 2, 39 – 54
bzw. des Magnificat-Textes

Übers Gebirg Maria geht
zu ihrer Bas Elisabeth;
sie grüßt die Freundin, die vom Geist
freudig bewegt Maria preist
und sie des Herren Mutter nennt;
Maria ward fröhlich und sang:
Mein Seel den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet Ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?
Lasst uns auch aufs Gebirge gehn,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz auftu,
davon es freudig werd und spring,
der Mund in wahren Glauben sing:
Mein Seel den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet Ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Es steht ein Lind im Himmelreich

Geistliche Kontrafaktur von
Es steht ein Lind in jenem Tal
Melodie: 14. Jahrhundert
Text: Straßburger Liederhandschrift
Einrichtung für fünf Stimmen von HR

Es steht ein Lind im Himmelreich,
der blühen alle Äste,
und Engel singen allzugleich,
daß Jesus sei der Beste.

Es kam ein Bote klar und rein
herab auf diese Erde,
ging zur verschloßnen Tür herein
mit englischer Gebärde:

„Gegrüßet seist, Maria, Du,
die Krone aller Weiben:
ein Kind wird Gott Dir schenken zu,
und Du wirst Jungfrau bleiben.“

„Wie kann gebärn ein Kindlein ich
und Jungfraunschaft bewähren?
Noch nie durchglühte Wollust mich,
das mußt Du mir erklären.“

„Das will ich gern verheißn Dir,
Du edle Königinne:
Vom Heiligen Geist empfangen hier
wirst Du des Herren Minne.“

Es ist ein Reis entsprungen

3. Strophe

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibts die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott:
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Max Reger (1873 – 1916):

Unser Lieben Frauen Traum

Nr. 4 aus *Acht geistliche Gesänge*, op. 138 (1914)
Text: 17. Jahrhundert

Und unser lieben Frauen,
der traumet, traumet ihr ein Traum:
wie unter ihrem Herzen
gewachsen wär, gewachsen ein Baum.

Und wie der Baum ein Schatten gäb
wohl über alle, alle Land:
Herr Jesus Christ, der Heiland,
also ist Er, ist Er genannt.

Herr Jesus Christ,
der Heiland, ist
unser Heil und Trost,
mit Seiner bitterm Marter
hat Er uns all erlöst.

Nun komm, der Heiden Heiland

deutsche Paraphrase des Hymnus *Veni redemptor gentium* des Ambrosius von Mailand (339 – 397)
Text und Melodie: Martin Luther (1483 – 1546)
Einrichtung für drei bis fünf Stimmen von HR

Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
daß sich wunder alle Welt:
Gott solch Geburt ihm bestellt.

Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein:
Gott von Art und Mensch, ein Held,
sein Weg er zu laufen eilt.

Sein Lauf kam vom Vater her
und ging wieder zum Vater:
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar;
Dunkel muß nicht kommen drein:
der Glaub bleib immer im Schein.

Lob sei Gott, dem Vater, gtan;
Lob sei Gott, seim ingen Sohn;
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.

Es ist ein Reis entsprungen

4. Strophe

So sagen wir all AMEN,
das heißt: nun werd es wahr;
was wir begehren allsammen,
o Jesu, hilf uns dar
in Deines Vaters Reich:
drin wollen wir Dich loben;
o Gott, uns das verleih.